

Checkliste für Dissertationsanzeigen Dr. rer. nat.

Form gemäß Anlage 1 der Promotionsordnung:

- Thema*
- Zielsetzung
- geplante Untersuchungen
- zu erwartende neue wissenschaftlichen Erkenntnisse
- Betreuungsperson**
- Zweitbetreuungsperson**
- kooperativer Charakter der Arbeit (nur bei externen Promotionen)

Erfolgt die Dissertationsanzeige gemäß § 20 der Promotionsordnung nach Beginn der Promotion, sollte sie auch eine kurze Darstellung der schon erzielten Ergebnisse (Veröffentlichungen) und eine Abschätzung über die voraussichtliche weitere Dauer enthalten. Sollen in der Zeit vor der Dissertationsanzeige abgeleistete Anforderungen nach §6 angerechnet werden, sollte dies möglichst auch schon dargestellt werden.

Außerdem sind beizufügen:

- Lebenslauf
- amtlich beglaubigte Zeugniskopien (bei ausländischen Urkunden mit beglaubigter deutscher Übersetzung)
- Begründungsschreiben des Erstbetreuers, falls das Master(Diplom)zeugnis von einer Fachhochschule ist
- Tierschutzanzeige
- Bestätigung der Einweisung in die Regeln guter wissenschaftlicher Praxis

*Die Unterlagen in roter Schrift reichen Sie bitte zusätzlich in elektronischer Form ein.

**Die bisher gesammelte Erfahrung mit der Bewertung von Dissertationsanzeigen hat gezeigt, dass es vorteilhaft ist, wenn Betreuungspersonen, die nicht Naturwissenschaftler sind und bisher noch keine Promotionsstudierenden in diesem Programm betreuen, ihre naturwissenschaftliche Expertise und ihre Erfahrung in der Betreuung von Doktorarbeiten der Promotionskommission gesondert darlegen und entsprechende Publikationen auflisten (§5, Absatz 1 der Promotionsordnung). So können Verzögerungen, die immer mal wieder aufgetreten sind, vermieden werden.

Es zeigt sich auch öfter, dass noch nicht habilitierte Leiter/-innen einer selbständigen Arbeitsgruppe Doktoranden betreuen wollen aber laut Promotionsordnung noch nicht dürfen. Deshalb wurde eingeführt, dass die Betreuung von habilitiertem „Senior“ und nicht habilitiertem „Junior“ geteilt werden kann. So ist auch der Kommission gegenüber klar, wer die hauptsächliche Betreuung durchführt. Hinzu kommt natürlich ein/-e Zweitbetreuer/-in.